Unterbericht der Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität Vorlage Nr. 1211 - Jahresbericht 2019

1 Einleitung

Die Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität BUM hat die Leistungsbereiche 61 bis 82 des Jahresberichts 2019 in ihren Sitzungen eingehend geprüft. Es ergaben sich einige Fragen, welche vom Gemeinderat (GR) umgehend beantwortet wurden. Dafür möchten wir uns beim Gemeinderat und der Verwaltung bestens bedanken.

Bei den von uns geprüften Leistungsbereichen, konnten gute bis sehr gute Ergebnisse ausgewiesen werden. Die Gründe dafür sind, weil einerseits die Budgets teilweise unterschritten, bzw. die geplanten Investitionen nicht ausgeführt wurden und andererseits weist sich die Verwaltung durch eine vorbildliche Ausgabendisziplin aus.

2 Beurteilung der Leistungsbereiche

LB 61: Stadtentwicklung / LB 62: Umwelt und Energie

Die Erkenntnis und Information, dass gleich mehrere Quartierpläne in fortgeschrittener Planung, bzw. vor oder in der Realisierung stehen, ist erfreulich. Für das Taunerquartier wurden Bebauungsvarianten erarbeitet, wobei der GR noch keine verbindlichen Aussagen dazu macht, ob längerfristig das Restaurant Rössli in die Planungen mit einbezogen werden kann. Die BUM würde es sehr bedauern, wenn ein weiterer Gastrobetrieb im Zentrum von Reinach wegfallen würde.

Die Ernennung zur „Energiestadt Gold“ zeigt, dass die Anstrengungen von GR und Verwaltung grosse Anerkennung finden. Die verschiedenen Aktivitäten vom vergangenen Jahr für den Erhalt und die Verbesserung einer intakten Umwelt, sowie die partizipativen Anlässe mit Quartierbewohnern sind begrüssenswert und werden von der BUM positiv beurteilt.

LB 71: Verkehrsinfrastruktur / LB 72: ÖV-Angebot

Wie bereits in den vergangenen Jahren (mit Ausnahme des Jahres 2016) wurde die geforderte Werterhaltungsquote von 1.75 % nicht erreicht und liegt in den letzten drei Jahren bei durchschnittlich 1.47 %. Die BUM anerkennt, dass die Planungen von Strassensanierungen nicht über eine Quote, sondern primär nach der Notwendigkeit von Sanierungen von einzelnen Strassenabschnitten oder anderen kleineren Unterhaltsarbeiten erfolgt.

Erfreulicherweise mussten bei Geschwindigkeitskontrollen weniger Bussen ausgesprochen werden, allerdings wurden auch 39 Stunden oder ca. 20 % weniger kontrolliert. Durch die längere krankheitsbedingte Absenz eines Sachbearbeiters, konnten weniger mobile Radarkontrollen durchgeführt werden. Die Kontrollen mit den stationären Anlagen fanden jedoch ganz normal statt.

Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Im Vergleich zum Vorjahr konnte wiederum eine ansehnliche Steigerung der Fahrgastzahlen um 23'000 Passagiere registriert werden.

LB 81: Versorgung / LB 82: Entsorgung

Die Ausgaben der beiden Spezialfinanzierungen «Wasser» und «GGA» lagen im vergangenen Jahr leicht höher als budgetiert. Das alte Wasserreglement wurde revidiert und gleichzeitig wurden neue Tarife festgelegt. Mit den erhöhten Gebühren soll für eine nachhaltig gesunde Wasserkasse gesorgt werden.

Sollte die Auflösung des Vertrages mit der interGGA AG, bzw. ein Providerwechsel vollzogen werden, wird die defizitäre Spezialfinanzierung «GGA» nicht mehr benötigt. Im anderen Fall muss das Reglement umgehend revidiert und die TV-Gebühren erhöht werden.

Gesamthaft konnte ein Rückgang der Abfallmengen um 0.7 % festgestellt werden. Erfreulicherweise hat die Grün-/Bioabfallmenge um rund 127 Tonnen zugenommen und der normale Hauskehricht um ca. 108 Tonnen abgenommen. Es darf angenommen werden, dass vermehrt Bioabfälle via Biotonne und nicht mittels Abfallsack entsorgt worden sind. Die Abnahme bei der Papiermenge kann eventuell dadurch erklärt werden, dass Zeitungen und Magazine vermehrt online gelesen werden. Im Weiteren wäre es möglich, dass die Abfälle vermehrt bei anderen Recyclingstellen entsorgt werden.

3 Fazit

Generell ist die BUM mit dem ausführlichen Jahresbericht und den ausgewiesenen Ergebnissen sehr zufrieden und dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für ihre vorzügliche Arbeit. Dank der Aufwertung des Finanzvermögens darf trotz des operativen Verlustes, eine finanzpolitische Reserve von CHF 6.5 Mio. zugunsten der zukünftigen Kosten für das Schulhaus Surbaum getätigt werden. Dies erachten wir grossmehrheitlich als sinnvoll, da damit keine Begehrlichkeiten geweckt, sondern Mittel für die anstehenden grossen Investitionen bereitgestellt werden.

Die BUM empfiehlt, den Antrag des Gemeinderates anzunehmen.

Reinach, den 2. Juni 2020

Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität

Irène Kury

Mitglieder der Sachkommission BUM

Irène Kury, FDP (Präsidentin)
Markus Huber, SP (Vizepräsident)
Adrian Billerbeck, SVP
Jörg Burger, FDP
Aram Naderi, Grüne
Myrian Kobler, CVP/BDP/GLP
Simon Schaub, SVP
Andi Suppiger, CVP/BDP/GLP
Kim Thurnherr, SP